



Stadt Bad Herranalb



Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz

PRESSEMITTEILUNG

3. Dezember 2011

**Gartenschau Bad Herrenalb nimmt Gestalt an
Landschaftsarchitekturbüro bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau
mit Isarplan, Stadtplaner gewinnt den hochkarätigen Wettbewerb**

Die Stadt Bad Herrenalb und das Land Baden-Württemberg haben am Samstag, 3. Dezember 2011 auf einer Pressekonferenz die Gewinner des Planungswettbewerbs Gartenschau Bad Herrenalb 2017 bekannt gegeben. Der erste Preis geht an die Arbeitsgemeinschaft bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau aus Berlin gemeinsam mit Isaplan Stadtplaner aus Leverkusen.

"Die Vorbereitungen zur Gartenschau Bad Herrenalb haben einen wichtigen Meilenstein erreicht", sagte Bürgermeister Norbert Mai. "Das mit Spannung erwartete Wettbewerbsergebnis für den landschaftsplanerischen Ideen- und Realisierungswettbewerb ‚Gartenschau Bad Herrenalb 2017‘ steht fest."

Ein 18-köpfige Preisgericht hat nach einer 16-stündigen Sitzung fünf Preise sowie zwei Anerkennungen vergeben. An dem von der Stadt Bad Herrenalb und dem Land Baden-Württemberg gemeinsam ausgelobten Wettbewerb nahmen 25 Planungsbüros aus Deutschland und dem benachbarten Ausland teil.

"Die große Anzahl und die hohe Qualität der abgegebenen Entwürfe war eine große Herausforderung für die Jury. Wir haben nach zwei anstrengenden Tagen mit intensiven Diskussionen ein einstimmiges Votum des Preisgerichts."

Dies ist eine hervorragende Basis für unsere weitere Arbeit", freut sich Gartenbaudirektor Erich Herrmann vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

Sehr unterschiedliche Konzepte musste das Preisgericht, in dem Vertreter des Gemeinderates, der Stadtverwaltung, des Ministeriums Ländlicher Raum sowie namhafte Landschaftsarchitekten und Stadtplaner aus ganz Deutschland mitwirkten, sichten und bewerten. Alle eingereichten Entwürfe waren von hoher Qualität.

Der Siegerentwurf überzeugte insbesondere durch eine herausragende Landschaftsarchitektur. Es gelingt ihm, das freiraumplanerische und städtebauliche Potential der Kur- und Tourismusstadt Bad Herrenalb optimal zu nutzen. " Dem Verfasser gelingt es sehr gut, die Qualitäten des Ortes zu erkennen und in angemessener Weise weiterzuentwickeln", sagte Andrea Gebhardt, die Vorsitzende des Preisgerichts.

Der Planentwurf des 1. Preisträgers vermittelt eine spannende Raumszenierung und erreicht dies mit einfachen, aus der Landschaftsmorphologie entwickelten Elementen.

Die Keimzelle Klosterareal wird gestalterisch verdichtet und über eine kleine Bachterrasse am Gaisbach über den räumlich offen gestalteten Rathausplatz an die Promenade angebunden. Der Kurpark wird zur Promenade hin geöffnet und mit wenigen, aber richtig gesetzten strukturellen Veränderungen aufgewertet. Der Großteil des wichtigen Baumbestandes bleibt dabei erhalten. Die Schweizerwiesen werden durch Gehölzgruppen transparent strukturiert und großzügig bis an die Alb herangeführt. Das alles geschieht in behutsamer Weise unter Würdigung der vorhandenen Werte.

Bürgermeister Mai erläuterte die nächsten Schritte: "Mit dem Wettbewerbsergebnis wurden unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt. Wir werden in Kürze Gespräche mit den Preisträgern führen insbesondere zur Weiterentwicklung der Konzeptionen und zu den Kosten." Die Wettbewerbsarbeiten werden vom 03.12.2011 bis zum 07.12.2011 im Kurhaus in Bad Herrenalb öffentlich ausge-

stellt. "Diese Ausstellung ist ein wichtiger Beitrag zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger", sagte Erich Herrmann. "Wir bauen in Baden-Württemberg nur maßgeschneiderte Gartenschauen, eine umfassende und frühzeitig Einbeziehung der künftigen Nutzer ist uns sehr wichtig."

Hinweise für die Redaktionen:

Landesgartenschauen werden in Baden-Württemberg bereits seit 1980 durchgeführt. Nach über 30 Jahren Landesgartenschau kann auf eine überaus erfolgreiche Geschichte zurückgeblückt werden, zum Nutzen von Städten wie Besuchern. Über 27 Millionen Menschen haben die Gartenschauen besucht. Die Investitionszuschüsse des Landes in die Grünanlagen beliefen sich insgesamt auf knapp 80 Millionen Euro. Die veranstaltenden Städte hätten zusätzlich über 150 Millionen Euro investiert. Der Landeszuschuss hat durchschnittlich mehr als den sechsfachen Betrag an Investitionen im unmittelbaren Bereich der Grünflächen wie auch im weiteren Bereich der städtebaulichen Entwicklung ausgelöst. Damit wurden vor Ort wertvolle Impulse gesetzt. Für die Gestaltung der dauerhaft nutzbaren Freiflächen in Bad Herrenalb ist ein Landeszuschuss von 2 Millionen Euro vorgesehen. Darüber hinaus wird die Stadt für Begleitmaßnahmen zur Gartenschau aus anderen Förderprogrammen des Landes bevorzugt bedient.

Die nächsten Landesgartenschauen finden statt 2012 in Nagold, 2014 in Schwäbisch Gmünd und 2016 in Öhringen.

Die nächsten "Kleinen" Gartenschauen werden durchgeführt 2013 in Sigmaringen und 2015 in Mühlacker.

Die Preisträger:

1. Preis: bbzl böhm benfer zahiri / Isaplan
3. Preis: ST raum a. / raumwerk
3. Preis: bbz landschaftsarchitekten / Prof. J. Schulz-Granberg
3. Preis: Planorama / Sebastian Rhode
5. Preis: Stefan Fromm / pps a | s

Anerkennungen ausgesprochen wurden für:

1. Ankauf: Hans Brugger / Alexander Schmoerger, Aichach
2. Ankauf: Ingo Quaas / Stefan Dittrich, Weimar

Dem Preisgericht gehörten an als Vertreter der Auslober:

- **Norbert Mai**, Bürgermeister Stadt Bad Herrenalb
- **Erich Herrmann**, Gartenbaudirektor, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Stuttgart
- **Kirstin Markusch-Bock**, Vertreterin der Freien Wähler, Bad Herrenalb
- **Christian Romoser**, Vertreter der CDU-Fraktion, Bad Herrenalb
- **Rüdiger König**, Vertreter der UBV-Fraktion, Bad Herrenalb
- **Michael Theis**, Vertreter der Grünen Liste, Bad Herrenalb
- **Rolf Hörter**, Vertreter der Freien Wähler, Bad Herrenalb
- **Dieter Lacher**, Vertreter der Grünen Liste, Bad

sowie weitere Vertreter der Stadtverwaltung Bad Herrenalb.

Fachpreisrichter waren die renommierten Architekten:

- **Prof. Hubert Möhrle**, Freier Landschaftsarchitekt, Stuttgart
- **Stephan Lenzen**, Freier Landschaftsarchitekt, Bonn
- **Andrea Gebhard**, Freie Landschaftsarchitektin, München
- **Marcel Adam**, Freier Landschaftsarchitekt, Potsdam
- **Peter Zoll**, Freier Architekt und Freier Stadtplaner, Stuttgart
- **Prof. Winfried Schwantes**, Freier Architekt und Freier Stadtplaner, Stuttgart
- **Michael Glück**, Freier Landschaftsarchitekt, Stuttgart
- **Prof. Rainer Schmidt**, Freier Stadtplaner und Freier Landschaftsarchitekt, München
- **Michael Hink**, Freier Landschaftsarchitekt, Schwaigern
- **Karl Haag**, Freier Architekt und Freier Stadtplaner, Stuttgart